

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

16. September 2019 || Seite 1 | 5

From IDays to IDEas – die Forschungsfabrik Mikroelektronik Deutschland stellt ihre neuesten Technologieinnovationen vor

Unsere Zukunft selbst mitgestalten und die Mikroelektronik von übermorgen in Deutschland und Europa entwickeln – mit diesem Ziel vor Augen trafen sich Technologieexpertinnen und -experten, Anwenderinnen und Anwender sowie Forschende der Fraunhofer-Gesellschaft und Leibniz-Gemeinschaft zu den 2. FMD Innovation Days. Vom 12. bis 13. September tauschten sich die Forschungsfabrik Mikroelektronik Deutschland (FMD) und ihre Gäste aus der Industrie, Wissenschaft und Wirtschaft am IHP in Frankfurt (Oder) über die neuesten Entwicklungen zu 5G, Sensorik für autonomes Fahren sowie drahtlose und radarbasierte Lösungen für Industrie 4.0 aus.

Im letzten Jahr mit großem Erfolg und symbolischem Akt zur Eröffnung der ersten FMD-Integrationslinie in Berlin stattgefunden, initiierte die Forschungsfabrik Mikroelektronik Deutschland nun die zweite Auflage ihrer FMD Innovation Days. Unter dem Motto »From IDays to IDEas« konnten sich die Teilnehmenden zwei Tage an einem der 13 FMD-Standorte – dem IHP - Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik – austauschen. Das Programm zum Fokusthema »Microwave und Terahertz« bot auch in diesem Jahr spannende Impulsvorträge aus Wissenschaft und Industrie sowie eine begleitende Ausstellung mit den neusten technologischen Beiträgen der FMD-Mitgliedsinstitute. In anschließenden Round-Table-Gesprächen in kleinen Gruppen konnten die Teilnehmenden tiefer in die Materie einsteigen und Zukunftsthemen diskutieren.

International konkurrenzfähiges, dezentrales Forschungsangebot

Als größter standortübergreifender FuE-Zusammenschluss für die Mikroelektronik vereint die Forschungsfabrik die Expertise der elf Institute des Fraunhofer-Verbunds Mikroelektronik und der zwei Leibniz-Institute – FBH und IHP. So werden erstmalig FuE-Dienstleistungen, Anwendungslösungen und neue Technologien in einem hohen technischen Reifegrad für einen breiten Kreis industrieller Kunden entlang der gesamten mikroelektronischen Innovationskette aus einer Hand angeboten.

Die vor zweieinhalb Jahren ins Leben gerufene FMD hat dabei das Ziel, die Entwick-

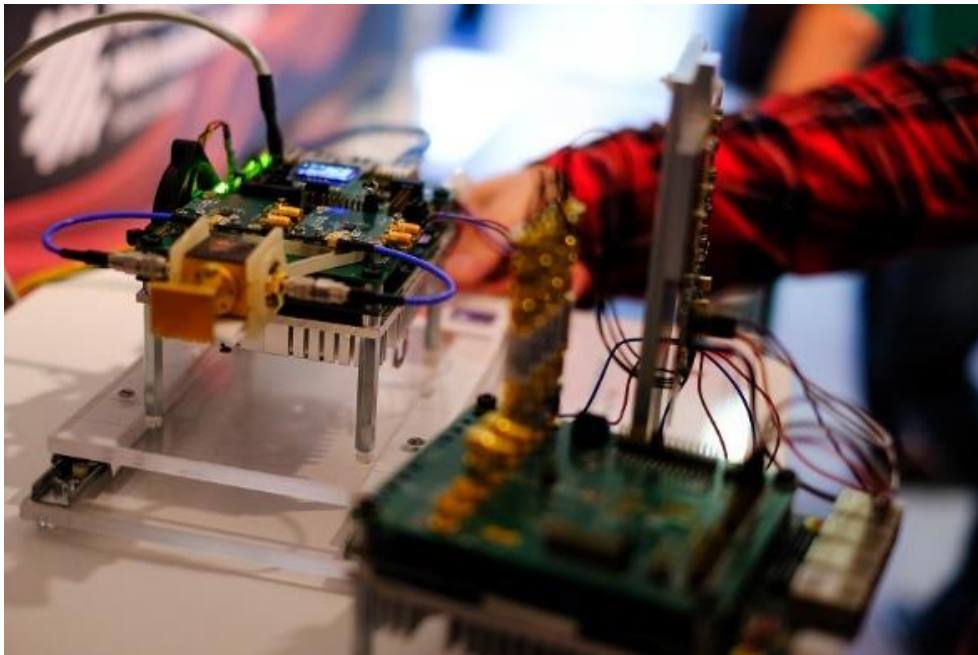
FRAUNHOFER-VERBUND MIKROELEKTRONIK IN KOOPERATION MIT LEIBNIZ FBH UND IHP

lung, vor allem aber auch die Herstellung und Vermarktung mikroelektronischer Produkte in Deutschland zu fördern, um eine Abwanderung der Kompetenzen in andere Regionen zu verhindern.

PRESSEINFORMATION

16. September 2019 || Seite 2 | 5

Die Idee, Forschung und Entwicklung über mehrere Standorte hinweg erfolgreich zu betreiben, unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rund 350 Millionen Euro bis Ende 2020. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die Modernisierung der Forschungsausstattung der 13 beteiligten Institute. Mit dieser Förderung möchte das BMBF die Innovationsfähigkeit der Halbleiter- und Elektronikindustrie in Deutschland und Europa im globalen Wettbewerb stärken und unterstützt das Vorhaben mit der größten Investition in Forschungsgeräte seit der Wiedervereinigung Deutschlands.



Die zukünftigen drahtlosen 5G-Netzwerke sollen eine präzise Positionierung sowohl im Freien als auch in Innenräumen ermöglichen, in denen keine anderen Standardlösungen verfügbar sind. In der Technologie-Ausstellung der FMD-Institute demonstrierte der diesjährige Gastgeber das IHP ein System für hochpräzise Ortung und Positionierung – genauer als 5 Millimeter – über Funk in Innenräumen. © Uwe Steinert

FRAUNHOFER-VERBUND MIKROELEKTRONIK IN KOOPERATION MIT LEIBNIZ FBH UND IHP



PRESSEINFORMATION

16. September 2019 || Seite 3 | 5

Auch die kleinsten Details der Chips können hier gesehen werden: Das FMD-Institut Fraunhofer IAF aus Freiburg zeigte an seinem Messestand THz-Funkmodule der nächsten Mobilfunkgeneration mit einer Bandbreite von 270-330 GHz und hohen Datenrate bis 400 Gbit/s sowie weitere Kompetenzen am Beispiel eines 4"-GaAs-Wafers, Hochfrequenz-ICs und eines heterointegrierten W-Band-Sendemoduls. © Uwe Steinert

FRAUNHOFER-VERBUND MIKROELEKTRONIK IN KOOPERATION MIT LEIBNIZ FBH UND IHP



PRESSEINFORMATION

16. September 2019 || Seite 4 | 5

Die Radarexpertise der FMD stellte Dr. Dirk Nüßler vom Fraunhofer FHR in seinem Vortrag zu Radar und Inline-Messtechnik für die Industrie 4.0 vor. © Uwe Steinert

FRAUNHOFER-VERBUND MIKROELEKTRONIK IN KOOPERATION MIT LEIBNIZ FBH UND IHP



PRESSEINFORMATION

16. September 2019 || Seite 5 | 5

Über die Bedarfe der Industrie und Technologie-Anforderungen diskutierten die Teilnehmenden in den anschließenden Round-Table-Gesprächen. © Uwe Steinert

Der **Fraunhofer-Verbund Mikroelektronik** – 1996 gegründet – ist der größte europäische Forschungs- und Entwicklungsanbieter für Smart Systems. Als Teil der Fraunhofer-Gesellschaft bündelt er langjährige Erfahrung und die Expertise von ca. 3000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus derzeit elf Fraunhofer-Instituten, plus fünf Gastinstitute aus anderen Fraunhofer-Verbänden.

Das **Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik** (FBH) ist eines der weltweit führenden Institute für anwendungsorientierte und industrienaher Forschung in der Mikrowellentechnik und Optoelektronik. Es erforscht elektronische und optische Komponenten, Module und Systeme auf der Basis von Verbindungshalbleitern.

Das IHP – **Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik** betreibt Forschung und Entwicklung zu siliziumbasierten Systemen, Höchstfrequenz-Schaltungen und -Technologien einschließlich neuer Materialien. Es erarbeitet innovative Lösungen für Anwendungsbereiche wie die drahtlose und Breitbandkommunikation, Sicherheit, Medizintechnik, Industrie 4.0, Mobilität und Raumfahrt.

Redaktion Akvile Zaludaite | Forschungsfabrik Mikroelektronik Deutschland | Telefon +49 30 688 3759-6101 |
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2 | 10178 Berlin | www.forschungsfabrik-mikroelektronik.de |
